

DEUTSCHE MORGENLÄNDISCHE GESELLSCHAFT



AZIZ MERHAN

Deskriptive Hilfsverben im Werk Kutadgu Bilig

XXX. Deutscher Orientalistentag
Freiburg, 24.-28. September 2007
Ausgewählte Vorträge
Herausgegeben im Auftrag der DMG
von Rainer Brunner, Jens Peter Laut
und Maurus Reinkowski

online-Publikation, März 2008

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:3:5-92724>
ISSN 1866-2943

DESKRIPTIVE HILFSVERBEN IM WERK KUTADGU BILIG

Aziz Merhan

Abstract: *Bei der Untersuchung der Türk Sprachen in ihrer historischen Entwicklung sind die zusammengesetzten Verben ein immer noch nicht vollständig erforschtes grammatisches Phänomen. Um einen kleinen Beitrag zur Lösung dieser Frage zu leisten, wird in diesem Aufsatz auf die deskriptiven Verben des Werkes Kutadgu Bilig eingegangen, das im 11. Jahrhundert im Karachan-Türkischen verfasst worden ist. Dieses historische Werk, das für die Turkologie auf Grund seiner sprachlichen Besonderheiten von Bedeutung ist, beinhaltet auch zahlreiche und vielfältige Beispiele für deskriptive Hilfsverben. Siebzehn von solchen Verben kommen im Werk vor. Unter deskriptiven Hilfsverben versteht man in der Regel zusammengesetzte Verben, die aus zwei Elementen (Haupt- und Hilfsverben) bestehen und zusammen eine semantische Einheit bilden. Während das Hauptverb im Allgemeinen seine Grundbedeutung behält und die Form des Gerundiums bildet, verliert das in der finiten Form stehende Hilfsverb seine eigentliche Bedeutung und übernimmt eine semantische Funktion. Dadurch bringen diese Hilfsverben verschiedene Aktionsarten zum Ausdruck.*

Schlüsselwörter: *Kutadgu Bilig, Zusammengesetzte Verben, Deskriptive Hilfsverben, Mitteltürkisch, Karachan-Türkisch, Aktionsart*

DESCRIPTIVE AUXILIARY VERBS IN KUTADGU BILIG

Abstract: *Compound verbs are an issue of the Turkic languages that is not yet completely cleared up through their historical development. In this study, the descriptive verbs included in the book titled Kutadgu Bilig, which was written in the 11th century in Karakhanid Turkish, in order to contribute to the solution of this issue. This historical work, which is significant for Turcology in terms of the linguistic material, is also diverse and rich in terms of the descriptive auxiliary verbs. Seventeen verbs of this type have been detected. The descriptive auxiliary verbs are the verbs that are generally formed by combination of two verbs (called main and auxiliary verbs) and that establish a semantic union. While the main verb generally maintains the basic meaning and is conjugated with the gerund suffixes, the auxiliary verb that is in the finite state loses its real meaning and assumes a semantic function. Thereby, the auxiliary verbs express different actions.*

Keywords: *Kutadgu Bilig, Compound verbs, Descriptive auxiliary verbs, Middle Turkish, Karakhanid Turkish, Actionsart*

Kutadgu Bilig¹, in der deutschen Übersetzung etwa "Glückbringendes Wissen", wurde von Yusuf Has Hacib aus der Stadt Balasagun (westlich von Issiqköl in Kirgisistan) im Jahre 462 der Hidschra (1069/70 u. Z.) zur Herrschaftszeit der Karachaniden (932-1212) in Mittelasien geschrieben. Dieses erste bedeutende Werk aus dem türkisch-islamischen Kulturkreis besteht aus 6645 Doppelversen, eingeteilt in 85 Kapiteln. Es ist eine didaktische Versdichtung, die im Aruz-Versmaß *muteqarib* (fa'ülun fa'ülun fa'ülun fa'ül) und in Mesnevi-Form (aa/bb/cc ...) verfasst ist, so wie auch das Meisterwerk des Firdausi (gest. 1020) Schahname. Das ebenso als ein Fürstenspiegel bezeichnete Sprachdenkmal Kutadgu Bilig behandelt die Dialoge von vier symbolischen Figuren, die sich über das Erreichen des Glücks äußern. Diese Hauptpersonen sind:

1. Der König (ilig) *Kün Togdı* "Sonnenaufgang",
symbolisiert die rechten Sitten (köni törü)
2. Der Wesir *Ay Toldı* "Vollmond",
symbolisiert das Glück (kut)
3. Der Sohn des Wesirs *Ögdülmiş* "der Gepriesene",
symbolisiert die Intelligenz (ukuş)
4. Ein Verwandter des Wesirs *Odgurmış* "der Erwachte",
symbolisiert das Jenseits (akıbet)

Es gibt drei Manuskripte des Kutadgu Bilig (Herat, Kairo, Ferghana). Einige Verse des ersten, mit uigurischer Schrift verfassten Herater Manuskripts (auch bekannt als Wiener Manuskript) wurden von Ármin Vámbéry (1832-1913) im Jahre 1870 in deutscher Übersetzung² herausgegeben und 20 Jahre später von Wilhelm Radloff (1837-1918) das gesamte Werk³.

Radloff veröffentlichte 1891 den Text des Werkes in Transkription⁴ und, nach der Entdeckung des Kairoer Manuskripts im Jahre 1896, die Editions-Kritik⁵.

1925 wurde die dritte Handschrift des Werkes in Ferghana (Usbekistan) entdeckt. In den 1940er Jahren gab der türkische Sprachverein (Türk Dil Kurumu) drei Manuskripte als Faksimile heraus⁶. Schließlich gelang es dem Turkologen Reşid Rahmeti Arat (1900-1964) im Jahre 1947, das Werk in einer vollständigen kritischen Edition zu veröffentlichen (*Kutadgu Bilig I, Metin*, İstanbul) und 1959 die türkische Übersetzung (*Yusuf Has Hâcib – Kutadgu Bilig II, Çeviri*, Ankara) herauszugeben. Unserer Untersuchung liegt die Ausgabe des Arat⁷ zugrunde, der die Beispiele entnommen sind.

Unter einem deskriptiven Hilfsverb versteht man ein Verb, das mit dem ihm voranstehenden Verb eine semantische Einheit bildet. Es ist im Grunde genommen ein Teil der

¹ Mehr über das Werk befindet sich in der "Einleitung" (S. VII-XLV) des *Kutadgu Bilig I Metin* von Reşid Rahmeti Arat (3. Baskı, Ankara 1991).

² Vámbéry, Á., *Uigurische Sprachmonumente und das Kudatku Bilik*, Innsbruck 1870.

³ Radloff, W., *Das Kutadku Bilik, Facsimile der uigurischen Handschrift der K.K. Hofbibliothek in Wien*, St. Petersburg 1890.

⁴ Radloff, W., *Das Kutadku Bilik des Jusuf Chass-Hadschib aus Bâlasagun, Theil I, Der Text in Transcription*, St. Petersburg 1891.

⁵ Radloff, W., *Das Kutadku Bilik des Jusuf Chass-Hadschib aus Bâlasagun, Theil II, Der Text und Übersetzung nach den Handschriften von Wien und Kairo*, St. Petersburg, 1. Lieferung 1900, 2. Lieferung 1910.

⁶ *Viyana nüshası*, İstanbul 1942; *Fergana nüshası*, İstanbul 1943; *Mısır nüshası*, İstanbul 1943.

⁷ *Metin*, 3. Baskı, Ankara 1991; *Çeviri*, 5. Baskı, Ankara 1991; der Index des Werkes: *Kutadgu Bilig III, İndeks*, Haz. Kemal Eraslan, Osman F. Sertkaya, Nuri Yüce, İstanbul 1979 und auch die verbesserte neue, in einem Band erschienen Auflage: Kabalcı Yayinevi, İstanbul 2006.

Verbalkompositionen⁸, nämlich ein Hauptverb, welches aber in einer verbalen Verbindung seine Bedeutung verliert und dazu dient, die Aktionsart des Hauptverbs anzugeben (vgl. Gabain 1953:4). Die Funktion dieser Art von Verben, von denen viele im Laufe der Entwicklung der türkischen Sprache, insbesondere des Osttürkischen auftauchten, ist die nähere Beschreibung des Hauptverbs, das in der Gerundiumform steht. In Kutadgu Bilig kommen viele solche Hilfsverben vor, in der Arat-Ausgabe des Werkes lassen sich 17 verschiedene nachweisen. Im Folgenden werden sie im Einzelnen vorgestellt. Für alle Beispiele aus dem Kutadgu Bilig wurde die in der Türkei üblichen Buchstaben bevorzugt.

al- "nehmen, erhalten, bekommen"

Das nur mit transitiven Verben verwendete Verb *al-* bedeutet eine vollendete Handlung und "etwas für sich selber tun".

5035 *ikigü turup bardı ilig tapa*

körü aldı ilig yorıdı kopa

"Beide standen auf und gingen zum König; sobald der König sie erblickte, stand er auf und ging auf sie zu."

Die übrigen Beispiele:

körü al- "sehen, empfangen" 520, 522, 2499, 2548, 2562, 5031, 5035.

saknu al- "sich erinnern, überlegen" 1577, 5648.

tınglayu al- "zuhören" 1900.

tirip al- "einsammeln" 5367.

urup al- "einschlagen" 2279.

yandru al- "zurücknehmen" 6296.

Anzumerken ist, dass dieses Verb als Deskriptivum nicht die Bedeutung "die Möglichkeit haben, können" hatte, wie es im Tschagataischen (Eckmann 1988:109) oder auch im Qiptschakischen (Karamanlioğlu 1994:148-149, Akalın 1988:103) üblich war. An seiner Stelle übernahm das Verb *u-* diese Bedeutung. Während einige Turkologen (Radloff 1893:348-349, Bang 1916:911, Gabain 1953:10-11) vermuteten, dass die Unmöglichkeitform des Türkischen *-AmA-/-UmA-* aus der Verschmelzung des Verbs *al-* mit dem in der Gerundiumsform auf *A/U* stehenden Hauptverb entstand, vertraten andere (Çağatay 1978:245, Deny 1941:§593, Banguoğlu 1938:158) die Ansicht, dass sie sich aus der Verbindung des Hauptverbs mit dem Verb *u-* "können" ableitete, auf das ich später noch eingehen werde.

bar- "(hin-) gehen"

In Verbindung mit dem Gerundium auf *A/U* drückt es die Entfernung, die Fortsetzung in eine bestimmte Richtung oder die Dauer der Handlung aus. Es bedeutet aber auch die Vollendung der Tätigkeit, insbesondere wenn es im Tempus der bestimmten Vergangenheit (Präteritum) steht.

⁸ Zu den unterschiedlichen Meinungen der Turkologen in der Türkei über die Verbalkompositionen im Türkischen siehe: Zühal Ölmez, "Çağataycada Yardımcı Eylemler ve Deyimler Üzerine", *Dil ve Edebiyat Araştırmaları Sempozyumu 2003 Mustafa Canpolat Armağanı*, Yayınlayanlar: Aysu Ata - Mehmet Ölmez, Ankara 2003. Außerdem befasste sich der Turkologe Ahmet Bican Ercilasun in seiner Dissertationsarbeit *Kutadgu Bilig Grameri - Fiil* (Ankara 1984) zuerst mit der Frage der verbalen Kompositionen im Türkischen und dann ganz allgemein mit den zusammengesetzten Verben in Kutadgu Bilig (S. 45-49). Dabei unterschied er mit Recht die echten Hilfsverben von Hilfsverben in finiter Form (S. 49-51); aber seine Ansicht über die zusammengesetzten Verben in Kutadgu Bilig, "die angeblich weder oft noch in vielen verschiedenen Formen vorkommen" (S. 82) entspricht nicht der Wahrheit. Allein die Tatsache, dass er selber nur fünf Hilfsverben (*bil-*, *bir-*, *tur-*, *bar-* und *kel-*) (S. 83) angegeben hat, weist auf die Mängel seiner Untersuchung hin.

2750 *közi tok kerek hem kılınçı bütün
barı arta barsa küninge kutun*

“Um seinen Reichtum von Tag zu Tag und voller Glück zu vermehren, soll [der Schatzmeister] genügsam sein und sein Verhalten Vertrauen erwecken.“

Die übrigen Beispiele:

arta bar- “von Tag zu Tag sich vermehren, sich erweitern” 5915.

arturu bar- “allmählich vermehren” 610.

baka bar- “beachten, acht geben” 4753, 6390.

körü bar- “beachten, recht gut aufpassen, anschauen, gründlich schauen” 276, 298, 425, 433, 515, 805, 1410, 1974, 2152, 2221, 2407, 2784, 3368, 3536, 3550, 3855, 4641, 4759, 5384, 5929, 6388.

örü bar- “weiter erhöhen” 617.

saka bar- “aufzählen, aufstellen” 4428.

söke barma- “nicht mehr schimpfen” 4659.

udu bar- “verfolgen, zusammen gehen” 5340, 5446.

uru bar- “von Tag zu Tag [Gesetze] erlassen” 1570.

uzatu bar- “fortschicken” 5444.

In Verbindung mit dem Gerundium auf *p* drückt es die Vollendung der Handlung aus.

1521 *edizlik tiledi süzüük can turug*

uçup bardı can kaldı kalbüd kurug

“Seine reine und saubere Seele wünschte sich aufzusteigen, sie flog davon und nur der leere Körper blieb zurück.“

Die übrigen Beispiele:

çıkıp bar- “[Seele] fortfliegen, Tod finden” 5842, 6296.

keçip bar- “vorbegehen, weggehen” 377, 3615, 4909, 6288, 6336.

köçüp bar- “zugrunde gehen” 3024, 4815.

ölüp bar- “versterben” 5918.

turup bar- “weggehen, sich entfernen” 506, 2559, 3841, 5446, 6278, 6299.

udıp bar- “einschlafen” 3285, 3838, 3951, 4962.

yatıp bar- “hinlegen zu schlafen” 6214, 6218.

yitip bar- “yitip gitmek, yok olmak” 6425.

yorıp bar- “yürüyüp gitmek” 6285.

In einem Beispiel steht das Hauptverb auch im Tempus der Vergangenheit (Präteritum), wie das Hilfsverb. Dies aber verändert die Funktion der Aktionsart nicht:

5970 *közin yumdı erse udımak tilep*

usu uçtı bardı közindin yırap

“Er schloss seine Augen zu, um zu schlafen, aber er tat kein Auge zu (wörtlich= sein Schlaf flog aus seinen Augen davon).“

In der Imperativform verstärkt es die Dauer der Tätigkeit.

4636 *negü tir eşit emdi kökçin sakal*

uka bar mum sen turu kalma kal

“Nun höre zu, was der Weißbärtige sagt; bemühe dich zu verstehen, damit du im Alter nicht erstaunt sein wirst.“

Die übrigen Beispiele:

körü bar “beachte, schau mal genau” 3537, 4652, 5065, 5138, 6451.

körü bargıl id. 6426.

uka bar “bemühe dich zu verstehen, begreife” 4460, 5269, 6398.

yori bar "geh weg, geh los, geh fort" 512, 573, 6195, 6282.
yori bargil id. 3498, 5005.

bil- "wissen"

Es steht in negativer und auch positiver Form lediglich nach den vokalischen Gerundien (A/U). Das Verb *bil-*, das als Hilfsverb in den Orchon-Inschriften und den altuigurischen Texten außer in dem Beispiel *körü bil-* "sehen können" nicht vorkommt (Gabain 1950:§249, Korkmaz 1959:115-116), hat in Kutadgu Bilig als deskriptives Hilfsverb die Bedeutung "können, fähig sein zu, in der Lage sein zu". Diese Bedeutung wird in einigen Beispielen sehr deutlich:

1941 *manga ok tapındıg kiçigde berü*
körü ögrenü bilding edgü törü

"Seit der Kindheit standest du immer in meinen Diensten; [daher] konntest du aus eigener Anschauung lernen, was Recht ist."

Die übrigen Beispiele:

seçe bil- "auswählen können" 329.

kılu bilme- "nicht machen können" 5534.

yöre bil- "in der Lage sein [den Traum] auszulegen" 5993.

Die genannte Bedeutung ist aber an vielen Stellen von der eigentlichen Bedeutung "wissen" nur schwer zu unterscheiden:

2077 *tügük yüz irig söz küvez kür kılık*
kişig yirgürür köndrü bilmez yorık

"Ein Mensch mit mürrischem Gesicht, unhöflicher Sprache und arrogantem Charakter ruft bei den Menschen Abscheu gegen sich selbst hervor und kann daher seine Angelegenheiten nicht auf den richtigen Weg bringen (aber auch: er weiß nicht, seine Angelegenheiten auf den richtigen Weg zu bringen)."

Die übrigen Beispiele:

tuta bil- "halten können, wissen zu halten" 713, 1287, 1288, 2480, 6522.

sözleyü bil- "reden können, wissen zu reden" 984, 987, 1003.

tire bil- "sammeln können, wissen zu sammeln" 1285, 1674.

ıyiyü bilme- "essen können, wissen zu essen" 724, 1285, 1674, 5396, 6438.

yora bil- "deuten können, wissen zu deuten" 4367.

yöre bil- id. 5993, 6001.

In einigen Beispielen hat es sehr deutlich seine eigentliche Bedeutung "wissen".

3998 *kirü hem çıka bilse oldrug turug*
tapug bilmese er tek emger kurug

"Er muss lernen, wie man eintritt, hinausgeht, steht und sitzt; wenn der Mensch nichts vom Dienen versteht, wird alle Mühe umsonst gewesen sein"

Die übrigen Beispiele:

çıka bil- "wissen, wie man ausgeht" 4038.

körü bil- "durch die Praxis wissen" 4638.

tiyü bil- "denken, halten für" 3179, 3985.

yetrü bil- "recht gut wissen, recht gut lernen" 4380, 4693.

bir- "geben"

Das meistverwendete Hilfsverb *bir-* "geben" hat neben den im Türkkeitürkischen gebräuchlichen Ausdrücken "Schnelligkeit, Plötzlichkeit, Erleichterung" (Ergin 1985:387) noch mehrere andere Bedeutungen. Es bezeichnet als deskriptives Hilfsverb mit dem Gerundium auf *p* (nur: *sunup bir-* "ausstrecken" 3275, 3811, 3830) "etwas zu Gunsten von jemand anderem tun".

3942 *kötürdi bitig kör öze tamgalap*
sunup birdi ögdülmiş aldı ulap

"Nach der Versiegelung des Briefs nahm er ihn in die Hand und reichte ihn Ögdülmiş, der ihn entgegen nahm."

Dieses Hilfsverb bedeutet in Zusammensetzung mit dem Verb *ay-* "sagen", *ayu bir-* "ausführlich erzählen, mitteilen", worauf auch die im Altuigurischen verwendeten Bedeutungen "söylemiş olmak, katiyetle, esaslıca söylemek" ["gesagt haben, gründlich sagen"] nach Saadet Çağatay (1978:244) und auch "mitteilen, im Interesse eines anderen" nach Gabain (1950:§255) hindeuten.

569 *ayu birdi kılın kılınçı yangın*
sayu birdi bilgin ukuşı tengin

"Sein Befinden, sein Verhalten und seinen Charakter teilte er ausführlich mit; er berichtete im einzelnen über seine Kenntnisse, die auch seine Klugheit bewiesen."

In Verwendung mit dem Gerundium auf *A/U* drückt es die vollendete Handlung aus, die aber die Bedeutung "Plötzlichkeit, Schnelligkeit" beibehält.

4257 *sevinç bolsa kimke özünğ sevnü bir*
sakinç kadgu tegse yime saknu bir

"Wenn jemand Freude hat, freue (auch du) dich darüber; wenn er in Kummer und Sorge gerät, Sorge (auch du) dich darum."

4863 *bolu birdi evren kelü birdi kut*
negü kolsa arzu kelü birge büit

"Das Schicksal ließ das Glück zu dir zu kommen; welche Wünsche auch immer du noch hast, sie werden alle in Erfüllung gehen, glaube daran."

Die übrigen Beispiele:

aça bir- "öffnen, eröffnen" 387, 1058, 1883, 4880, 5855, 6207, 6412.

alu bir- "(an)nehmen" 2542.

arturu bir- "vermehren" 5082.

ayu bir- "erzählen, erklären, ausführlich berichten" 37, 384, 504, 508, 638, 649, 649, 651, 721, 749, 787, 839, 851, 854, 982, 1013, 1057, 1185, 1612, 1657, 1677, 1795, 2176, 2268, 2434, 2500, 2533, 2594, 2669, 2823, 3101, 3679, 3934, 3992, 4141, 4160, 4164, 4313, 4315, 4317, 4352, 4455, 4566, 4568, 4572, 4856, 4866, 5050, 5400, 5603, 5720, 5812, 5921, 5981, 6008, 6237, 6395, 6422, 6427, 6497, 6589, 6594.

bolu bir- "entstehen, stattfinden" 92, 119, 122, 344, 1330, 1642, 1805, 2047, 3070, 3123, 3345, 4988, 5067, 5227, 5297, 5741, 5743, 5819, 5896, 6093, 6095, 6192.

ite bir- "machen, in Ordnung bringen" 146.

kelü bir- "kommen" 3073, 5694, 6095, 6619.

kılu bir- "machen, tun" 425.

kodu bir- "lassen, freilassen" 3087, 3697, 3864, 4929, 4980.

kolu bir- "sich wünschen" 5667.

odguru bir- "aufwecken" 5690.

seçe bir- "auswählen" 4856.

turu bir- "stehen" 4580.

tuta bir- "halten, absenden" 393, 6266.

udu bir- "sich nach etwas richten" 5896.

yora bir- "kommentieren" 797

bol- "sein, werden, existieren, geschehen, stattfinden"

Als deskriptives Hilfsverb drückt es die Möglichkeit oder in Negationsform die Unmöglichkeit aus.

248 *neçe kördüm erse isizler işi*

ozu bolmadı ay biliglig kişi

"Oh, weiser Mann, wie oft sah ich, dass böse Menschen sich nicht für immer schlecht verhalten konnten."

Dieselbe Bedeutung hat es in Verbindung mit der Negation des Aorist in der 3. Person Singular (-*mAz bol-*: 1637, 1639, 2263, 2470, 4203).

2249 *isiz edgü birle yaraşmaz bolur*

köni egri birle küreşmez bolur

"Die Schlechten und die Guten können einander niemals verstehen, die Rechtschaffenen und die Unehrliehen können niemals miteinander fertig werden."

Jedoch drückt es in Verbindung mit der positiven Aoristform in der 3. Person Singular und den gerundialen Suffixen die vollständig beendete Handlung aus.

2171 *kamug erdemi bolsa erde örü*

budunka birür bolsa edgü törü

"Er soll in allen Tugenden jedem anderen überlegen sein; das Volk soll er gerecht behandeln."

6021 *bu tüş körse yörme bilü bilmeyü*

neteg yörse tüşni bolur anlayu

"Einen Traum soll man nicht beliebig deuten; sonst erfüllt er sich so, wie er ausgelegt wird."

Die übrigen Beispiele:

bilir bol- "wissen" 2780.

tiler bol- "sich wünschen" 1518, 4786.

tirlür bol- "auferstehen, leben" 3073.

turur bol- "stehen, sich befinden" 4051.

yıglayu bol- "weinen" 6022.

yitip bol- "verloren gehen" 5969.

Außerdem drückt es in der Form -*sA bol-* in einigen Beispielen (311, 693, 2426) die Möglichkeit oder Unmöglichkeit aus (vgl. Korkmaz 1959:122).

2426 *kılıç birle alsA bolur terk ilig*

kalem bolmağınça basumaz elig

"Es ist möglich, ein Land durch das Schwert zu erobern; aber ohne eine Schreibfeder kann man es nicht dauerhaft erhalten."

id- "schicken, loslassen, freilassen"

Es betont die völlige Beendigung der Handlung. Das Hauptverb bekommt die Bedeutung "völlig, vollständig, ganz".

1156 *yavalıkta keçti tiriglik isiz*

süre idtım öd kün bu beglik isiz

“Mein Leben, wie schade, verging vergeblich; ich verbrachte meine Tage und die Zeit meiner Herrschaft völlig unnütz.”

Die übrigen Beispiele:

kıldru idma- “nicht erlauben zu tun” 6153.

körü id- “im Auge behalten, beobachten, sehen” 1489, 2549, 3329, 5198, 5849, 6189.

süre id- “(völlig) entfernen, vertreiben, weglassen” 1484, 4509, 6367, 6563.

töküp id- “völlig ausschütten” 4277.

kal- “bleiben”

In Verbindung mit dem Gerundium auf *U* oder *p* drückt es die Dauer der Tätigkeit oder des Zustandes aus.

983 *bu til yasınga korksa emdi özüng*

yatu kalga barça asıglıg sözüng

“Wenn du jetzt nur aus Angst vor der schädlichen Wirkung des Gesagten nicht sprichst, können auch deine ganzen nützlichen Worte keinen Nutzen bringen (wörtlich= werden dort bleiben, wo sie sich befinden).”

In unserem Werk kommt es mit den intransitiven Verben, insbesondere mit den Verben *tur-* “stehen bleiben, aufstehen” und *yat-* “liegen, sich hinlegen” vor. Jedoch wurde es nur in einem Beispiel mit einem transitiven Verb verwendet. Hier bezeichnet es die Einmaligkeit und Vollendung der Handlung.

2754 *kiçigde körü kalsa altun kümüş*

anıng sukluku bolmaz ança öküş

“Wer in seiner Kindheit einmal Gold und Silber sah, kann seine Gier nicht zügeln.”

Die übrigen Beispiele:

artap kal- “zurückbleiben, übrig bleiben” 4396.

bayup kal- “nicht in Bedrängnis sein, reich sein” 3023.

engip kal- “in Staunen verweilen” 5967.

turu kal- “(zurück, übrig) bleiben, stehen bleiben, liegen bleiben” 1051, 1199, 1482, 1804, 3092, 4636, 4685, 5300, 6070, 6442, 6552.

turup kal- “überleben” 1200.

yatu kal- “liegen bleiben” 1363, 4684.

kel- “kommen”

Es kommt in Verbindung mit den intransitiven Verben vor, die die gerundialen Suffixe *A/U* haben. Es drückt die Fortsetzung einer Handlung und die Richtung einer Tätigkeit aus. Das Hauptverb dauert vom Beginn bis zum Ende der Handlung fort. Im Gegensatz zum Hauptverb *bar-* “gehen“, das die Entfernung ausdrückt, bedeutet das Hilfsverb *kel-* die Annäherung, das Näherkommen. Abgesehen von einem Beispiel im Imperativ (*yori kel* “komm schon, los komm” 4975) stehen alle Beispiele im Tempus der bestimmten Vergangenheit (Präteritum).

63 *togardıń ese keldi öngdün yili*

ajun itgüke açtı uştımah yolu

“Aus Osten wehte der Frühlingswind heran, somit machte er den Weg ins Paradies frei, um die Welt auszuschnücken.”

4975 *yori kel kirelim manga ay sözüng*

nelük evre keldi yana bu özüng

“Komm schon, treten wir ein; erzähle mir mal, warum du hierher gekommen bist.”

Die übrigen Beispiele:

- ata kel-* "beginnen zu dämmern" 5971.
kopa kel- "aufstehen, aufsteigen" 3840, 5672, 5675, 5960.
mengzetü kel- "ähneln, ähnlich sein" 5776, 6462.
mengzeyü kel- "ähneln" 441.
sıgnu kel- "Schutz suchen" 6639.
yıglu kel- "sich versammeln" 460.

kod- "hinlegen, hinstellen"

Es betont, dass die Handlung vollendet ist oder mit Erfolg zu Ende gebracht worden ist. In diesem Fall ist das Hauptverb transitiv und steht in der Gerundiumform auf *p*. Abgesehen von zwei Beispielen (*urup kod-* "[rechte Sitten] aufschreiben, schriftlich niederlegen" 1461, *körü kod-* "nicht übersehen, sich wahrnehmen" 4659) kommt es in allen Beispielen (1354, 1356, 2226, 2699, 2776) in der Form *bitip kod-* "schriftlich niederlegen, aufschreiben" vor.

- 1356 *munu emdi artuk bagırsaklıkın*
bitip koddum *öt sav kumarı okın*

"Lies nun meine Ratschläge, die ich hier aufgeschrieben habe und in großer Treue als mein Vermächtnis hinterlasse"

In Verbindung mit einem Gerundium auf *U* drückt es die Dauer der Handlung aus. Dafür gibt es nur ein Beispiel:

- 4659 *tözüke tegür aş körü kodmagıl*
söke barmasunlar açın ıdmagıl

"Bereite genug zu Essen für alle, übersehe niemanden; lass sie nicht hungrig wieder gehen, damit sie nicht schimpfend zurückkehren."

kör- "sehen"

Es drückt den Wunsch nach der sofortigen Durchführung der Tätigkeit oder das Bestreben um die Erfüllung einer Handlung aus. Deshalb bedeutet es als Hilfsverb "sich bemühen, sich anstrengen, sich große Mühe geben" und tritt meistens in Verbindung mit dem intransitiven Verb *bak-* "schauen" auf.

- 195 ***baka kördüm erse yinik boldı yük***
özüm aydı sözle sözüng barı tök

"Sobald ich genau hinschaute, fiel mir ein Stein vom Herzen; da sagte ich mir: sage deine Worte offen und sprich dich aus."

- 4931 *yana bolga bizni tilegey turup*
özi öz yigin kılga yetrü körüp

"Vielleicht sehnt er sich eines Tages nach uns; er wird gut überlegt machen, was er für sich selbst als nützlicher ansieht."

Die übrigen Beispiele:

- baka kör-* "beachten, anschauen, vorsehen, sich recht gut überlegen, zusehen" 195, 239, 627, 644, 655, 770, 790, 1140, 1898, 2112, 2149, 3253, 3260, 3338, 3364, 3539, 3685, 3992, 4355, 4376, 4685, 4721, 4836, 5124, 5146, 5151, 5181, 5182, 5191, 5361, 5630, 5675, 5769, 5827, 6069, 6071, 6226.
bakıp kör- id. 768, 5340, 5815.
bak kör id. (Imperativ) 1168.
bakın kör id. (Imperativ) 1283.
titrü kör- "Sorge tragen, für etwas sorgen" 328.

teg- "erreichen"

Es betont, dass die Handlung zu Ende gegangen oder das Ziel erreicht ist. Im Werk kommt es nur in zwei Beispielen (487 und 3956) mit intransitiven Verben (*kel-* "kommen", *bar-* "gehen") vor.

487 *kelip tegdi ilig turur orduka*
ögi köngli kolmuş tilek arzuka

"Endlich kam er in der Stadt des Königs an; er erfüllte sich seinen von Herzen ersehnten Wunsch."

3956 *barıp tegdi erse kadaşka yakın*
yırak tüşti attın küdezdi hakın

"Als er sich dem Haus seines Bruders näherte, stieg er aus Respekt vor ihm weit entfernt von seinem Pferd ab."

tur- "aufstehen, stehen"

Als deskriptives Hilfsverb drückt es das Andauern einer Handlung aus. Abgesehen von einem Beispiel mit Gerundium auf *p* (*sak kılıp tur-* "in acht nehmen, wachsam sein" 2025) hat das Hauptverb die Gerundiumsuffixe *A/U*.

118 *yaga tursu yağmur yazılsu çiçek*
kurumuş yıgaçtın salınsu küjek

"Möge es unaufhörlich regnen, mögen die Blumen aufblühen; mögen neue Blätter aus den trockenen Zweigen sprießen "

1639 *bu edgü kılı tur ay edgü kişi*
karımaz bolur edgü mengü yaşı

"Oh, guter Mensch, fahre fort, Gutes zu tun; das Gute wird nicht alt, sondern es ist unvergänglich."

Die übrigen Beispiele:

aytu tur- "pflegen zu sagen" 2564, 4185.

baka tur- "Sorge tragen, sich kümmern, in Diensten stehen, versonnen betrachten"
538, 541, 656, 760, 800, 5274, 5302, 5717, 6217, 6345.

baru tur- "sich daran gewöhnen zu gehen" 4161.

birü tur- "pflegen zu geben" 3093, 4330, 5553, 6265.

içe tur- "andauernd trinken" 4628.

ite tur- "ständig tun, pflegen zu tun" 2547, 5504.

kılı tur- "ständig machen, pflegen zu machen" 4275, 5589.

korku tur- "in Angst sein, ständig Angst haben" 4095, 6363.

körü tur- "acht geben, beachten, sehen wollen" 250, 559, 4199, 5592.

okıyu tur- "pflegen aufzurufen" 3535.

ögrenü tur- "pflegen zu lernen" 3169.

öyü tur- "ständig loben" 1273.

saknu tur- "mit großer Anstrengung schützen" 5281.

süze tur- "mustern" 5504.

yiüyü tur- "pflegen zu essen" 4600, 4628.

In einigen Beispielen aber bedeutet es die vollständige Beendigung der Handlung, insbesondere im Imperativ.

4104 *kirü tur tiseleler ağırlık öküş*
çıka tur tise kör yüzüngke söküş

“Es ist eine Ehre, wenn man ‚komm rein ‘ hört; es ist eine Beleidigung, wenn man ‚geh raus ‘ hört.”

Die übrigen Beispiele:

aşnu tur- “eröffnen” 3844.

yandru tur- “sich abwenden” 5783.

tut- “greifen, halten, fassen”

In Verbindung mit dem Gerundium auf *A/U* drückt es die Dauer der Tätigkeit oder des Zustands aus.

1303 *tışig boşlag idma yapa tut kapug*
tışidin tegir erke tengsiz kamug

“Überlasse das Weib nicht sich selbst, halte die Tür geschlossen; denn das Weib bereitet dem Mann alle möglichen Unannehmlichkeiten.”

1491 *yava idma boşlag yıga tut kısa*
yıga tutsa oglan bulur kut basa

“Lasse [das Kind] nicht frei herumlaufen und verhindere, dass es sich schlecht benimmt; wenn das Kind einer strengen Erziehung unterzogen wird, wird es am Ende glücklich sein.”

Die übrigen Beispiele:

agırlayu tut- “hochschätzen” 5539.

basa tut- “herrschen” 993, 4329, 5280.

kavşuru tut- “übereinander schlagen” 4056.

körü tut- “vorsichtig durchführen” 5611.

örte tut- “geschlossen halten” 4035.

seçe tut- “auswählen, aussuchen” 5529, 5530, 5914.

tıda tut- “[den Mund] halten, verhindern” 4184, 5557, 6182.

tüş- “fallen, absteigen”

Es kommt nur in einem Beispiel als deskriptives Hilfsverb vor und bezeichnet die rasche Abwärtsbewegung einer Handlung (vgl. Gabain 1953:6).

5485 *bu kafir için tut er at sü tolum*
ölüp tüşe kafirde bolmaz ölüm

“Halte Soldaten, Pferde, Heere und Waffen gegen die Feinde bereit; im Krieg gegen die Feinde zu fallen bedeutet nicht den Tod.”

Die eigentliche Bedeutung “absteigen” kommt auch im Beispiel *kelip tüş-* “ankommen und vom Pferd absteigen” (5668, 5823, 6283, 6421) vor.

u- “imstande sein”

Das Verb *u-* kommt in den Orchon-Inschriften (KT D10, BK D9, BK D19) und in den altuigurischen Texten (UygS: 206; Çağatay 1978:245; Gabain 1950:§249; KuPu: 28, 33, 35; KaPa: XV 8, XXVII 3, XXXIV 7, XXXV 4, XXXVII 3, XXXIX 2 ve 7, LIX 3, LXXIV 3; Üçit 100b 5, 100b 16, 103a 7, 103a 8, 103a 9, 103a 10, 103b 11, 104a 8, 104a 16, 104b 4, 107b 7, 107b 8, 107b 10, 117b 1, 118a 12, 119a 8, 119b 14, 122b 6) als ein Hauptverb in der Bedeutung “imstande sein, in der Lage sein, können” vor. Es existiert auch in anderen Werken des

Karachanidischen (AH, KuT und DLT⁹), des Choresmtürkischen (siehe Akalın 1988:197: Rabguzi 26r:1, 170r:12; NF 76:8 und auch in ME 49-6, 58-6, 76-1) getrennt oder ungetrennt vom Hauptverb. Im Gegensatz dazu befindet es sich im Altosmanischen an dem Verbstamm angefügt in negativer Form (-ImA-).

In unserem Werk Kutadgu Bilig kommt das *u-* als ein Hauptverb (in den fünf Formen *ugan*, *uğınça*, *umadı*, *umaz*, *usa*) vor, aber auch als ein deskriptives Hilfsverb (oder: ein modales Hilfsverb). Im Allgemeinen wird es an das Hauptverb angefügt geschrieben und folgt den Regeln der Vokalharmonie. Aber nur in einem Beispiel ist es vom Hauptverbstamm getrennt geschrieben: *sernü uma-* "Ruhe nicht bewahren können" (5863). Dasselbe Beispiel wird an einer anderen Stelle (*sernüme-* "nicht aushalten können" 6277) in einem Wort zusammen geschrieben.

2426 *kılıç birle alsa bolur terk ilig*
kalem bolmagınça basumaz elig

"Es ist möglich, ein Land durch das Schwert zu erobern; aber ohne eine Schreibfeder kann man es nicht dauerhaft erhalten." Dieses Beispiel hatten wir oben schon einmal (siehe unter *bol-*) vorgestellt.

5863 *neçe ked er erse yongag tınglamaz*
ozunçı ara kirse sernü umaz

"So reif ein Mensch auch sein mag und so wenig er auch auf Verleumdungen hören mag, so muss er doch Ruhe bewahren, um sich vor Verleumdern zu schützen."

Die übrigen Beispiele:

bilüme- "nicht wissen können" 202, 3990, 5656.

kıluma- "nicht machen können, nicht erfüllen können" 392, 3340, 3341, 5562.

tezüme- "nicht weglaufen können" 713.

tapnuma- "[seine Pflicht] nicht erfüllen können" 1353.

öteyüme- "nicht auszahlen können" 1560, 1592.

emleyüme- "nicht heilen können" 2002.

yiüyüme- "nicht essen können, im Text: nicht herrschen können" 2031.

kaçuma- "nicht weggehen können" 2390.

tutuma- "nicht halten können, [seine Worte] nicht halten können" 2470, 6433.

itüme- "nicht weiter tragen können" 3123.

turuma- "nicht anhalten können" 4415.

aluma- "nicht nehmen können" 5909.

unama- "nicht akzeptieren können" 5965.

yaruma- "nicht leuchten können" 6217.

sözleyüme- "nicht sagen können" 6474.

yat- "sich hinlegen, liegen, sich befinden"

Das *yat-* als deskriptives Hilfsverb drückt die Dauer der Handlung aus. Es übernimmt die Funktion des Präsens und wird außer bei einem Beispiel (*küdü yat-* "ständig/dauernd warten" 5340) in Verbindung mit dem Gerundium auf *p* verwendet.

1286 *sanga kaldı malım manga boldı yük*
erej birle yip yat sevinç birle bük

"Mein gesamtes Hab und Gut blieb dir zurück, es war mir nur eine Last; bediene dich ruhig weiter und hab viele Freude daran "

⁹ Im *Divanü Lûgâti't-Türk* gibt es zwei Belege, die sich auf das Vollverb *u-* "imstande sein, mächtig sein" beziehen, und zwar *uğança* "soweit er es tun kann" (II 44) und *uğan Tengri* "der Allmächtige Gott" (I 77).

4835 *neçe ming tirig öldi tulup batur*
bizing kelgümüzni küdezip yatur

“Viele Tausende Menschen starben und wurden begraben; sie warten ständig auf unsere Ankunft.”

Die übrigen Beispiele:

tınıp yat- “dauernd faulenz, sich ausruhen, pflegen zu liegen” 3835, 4784, 4785.

küdüp yat- “ständig warten” 6404.

yorı- “gehen, laufen”

Das intransitive Verb *yorı-* ~ *yür-* (krş. Arat 1928:12) “gehen, laufen” als Deskriptivum wird mit intransitiven Verben verwendet und drückt die Dauer und Wiederholung der Handlung aus.

3668 *bayat adilinge tutçı korku yorı*
umın fazlınga tutçı tegnü yorı

“Lebe immer in Angst vor dem Namen Gottes, aber gib nie die Hoffnung auf seine Gnade auf und diene ihm für immer”

685 *münüm bu mini yalnguk irsel tiyü*
ayıglap yorırlar kişike ayu

“Wenn ich einen Fehler habe, dann diesen: die Leute betrachten mich ständig als wankelmütig.”

Die übrigen Beispiele:

barıp yorı- “sich auf den Weg machen” 5042.

katlıp yorı- “zusammen leben” 461.

küdezip yorı- “gut aufbewahren” 1413.

yanaşu yorı- “nebeneinander laufen, zusammenleben” 3140.

Wenn man davon ausgeht, dass das *yorı-* in allen Beispielen in der Bedeutung von “leben” vorkommt, dann handelt es sich nicht um ein deskriptives Hilfsverb, sondern um ein Hauptverb.

Schluss

Alle vorgestellten deskriptiven Hilfsverben beschreiben die Art und Weise einer Handlung näher. In diesem Sinne haben sie eine bestimmte Funktion in Verbindung mit den Hauptverben, die im Gerundium (*A/U* und *p*) stehen. Sie sind von den Hauptverben (außer *u-*) getrennt geschrieben. Jedes Hilfsverb drückt etwas anderes aus, wobei manche Verben ähnliche Bedeutungen haben. Beispielsweise bezeichnen die Hilfsverben *bar-*, *kal-*, *kel-*, *kod-*, *tur-*, *tut-*, *yat-* und *yorı-* alle als Aktionsart die Fortdauer der jeweiligen Handlung. Aber sie unterscheiden sich von einander durch einige Besonderheiten. Während *bar-* außer der Bedeutung “Dauer” auch “eine Entfernung oder Fortsetzung in eine bestimmte Richtung” ausdrückt, hat *kal-* die Bedeutung “in eine bestimmte Richtung” nicht. Die anderen Verben können entsprechend ihrer jeweiligen Aktionsart grob wie folgt gruppiert werden: die eine Möglichkeit ausdrückenden Hilfsverben *bil-*, *bol-*, *u-*; die eine vollendete Handlung ausdrückenden Hilfsverben *al-*, *bar-*, *bir-*, *bol-*, *ıd-*, *kal-*, *kod-*, *teg-*, *tur-*; die eine Richtung anzeigenden Hilfsverben *bar-*, *bir-*, *kel-*. Sieben von ihnen sind transitiv (*al-*, *bil-*, *bir-*, *ıd-*, *kod-*, *kör-*, *tut-*) und zehn intransitiv (*bar-*, *bol-*, *kal-*, *kel-*, *teg-*, *tur-*, *tüş-*, *u-*, *yat-*, *yorı-*).

Abschließend kann man noch sagen, dass das Kutadgu Bilig zahlreiche und vielfältige Beispiele für deskriptive Hilfsverben enthält und daher eine herausragende Stellung in der historischen Entwicklung des Türkischen einnimmt.

Literatur

- Akalın, M. (1988): *Tarihî Türk Şiveleri*. Ankara. (Es enthält die türkische Übersetzung der Aufsätze aus dem ersten Band von *Philologiae Turcicae Fundamenta*.)
- Aksan, D. (Haz.) (1983): *Sözcük Türleri*. Ankara.
- Arat, R. R. (1928) = Rachmatullin, G. R.: *Die Hilfsverben und Verbaladverbien im Altaischen*. Weimar. (= Sonderabdruck aus *Ungarische Jahrbücher*, Band VIII. Heft 1/4.)
- Arat, R. R. (1979): *Kutadgu Bilig III. İndeks*. Haz. Kemal Eraslan, Osman Fikri Sertkaya, Nuri Yüce. İstanbul.
- Arat, R. R. (1991): *Kutadgu Bilig I. Metin und II. Çeviri*. Ankara.
- Arat, R. R. (2006): *Kutadgu Bilig*. İstanbul.
- Bang Kaup, W. (1916): *Studien zur vergleichenden Grammatik der Türksprachen. II: Über das Verbum al- "nehmen" als Hilfszeitwort*. Berlin.
- Banguoğlu, T. (1938): *Altosmanische Sprachstudien zu Süheyl-ü Nevbahar*. Breslau.
- Banguoğlu, T. (2004): *Türkçenin Grameri*. Ankara.
- Çağatay, S. (1978): Eski Osmanlıcada Fiil Müştakları III Gerundifler. *Türk Lehçeleri Üzerine Denemeler*. Ankara. (= *DTC Fakültesi Dergisi*, Cilt VI, Sayı 5, 1947.)
- Clauson, S. G. (1972): *An Etymological Dictionary of Pre- Thirteenth Century Turkish*. Londra.
- Demir, N. (1994): Birleşik Fiiller ve Vurgu: -iver- Şeklinin Görevlerini Tespitte Vurgunun Rolü. *TDAY Belleten 1994*, Ankara 1996: 83-94.
- Deny, J. (1941): *Türk Dili Grameri (Osmanlı Lehçesi)*. Çev. Ali Ulvi Elöve, İstanbul. (= *Grammaire de la langue turque (dialecte Osmanli)*. Paris 1921.)
- Dilâçar, A. (1989): Gramer: Tanımı, Adı, Kapsamı, Türleri, Yöntemi, Eğitimdeki Yeri ve Tarihçesi. *TDAY Belleten 1971*, Ankara: 83-145.
- Dilâçar, A. (2003): *Kutadgu Bilig İncelemesi*. 4. Baskı. Ankara.
- DLT = B. Atalay, *Divanü Lügat-it-Türk Tercümesi I-III*. Ankara 1988.
- Eckmann, J. (1988), *Çağatayca El Kitabı*. Çev. Günay Karaağaç. İstanbul.
- Ercilasun, A. B. (1984): *Kutadgu Bilig Grameri-Fiil*. Ankara.
- Ergin, M. (1985): *Türk Dil Bilgisi*. İstanbul.
- Gabain, A. von (1950): *Alttürkische Grammatik*, Leipzig. (Türkische Übersetzung: *Eski Türkçenin Grameri*. Çev. Mehmet Akalın. Ankara 1988.)
- Gabain, A. von (1953): Verbalkompositionen im Türkischen. *TDAY Belleten 1953*, Ankara 1988:1-15; (Türkische Übersetzung: Türkçede Fiil Birleşmeleri. *TDAY Belleten 1953*, Ankara 1988: 16-28.)
- Hacıeminoğlu, N. (1991): *Türk Dilinde Yapı Bakımından Fiiller*. Ankara.
- Hacıeminoğlu, N. (2003): *Karahanlı Türkçesi Grameri*. Ankara.
- KaPa = J. R. Hamilton, *Budacı İyi ve Kötü Kalpli Prenses Masalının Uygurcası (Kalyānamkara ve Pāpamkara)*. Çev. Ece Korkut - İsmet Birkan. Ankara 1998.
- Karamanlıoğlu, A. F. (1994): *Kıpçak Türkçesi Grameri*. Ankara.
- Korkmaz, Z. (1959): Türkiye Türkçesinde "iktidar" ve "imkân" gösteren yardımcı fiiller ve gelişmeleri. *TDAY Belleten 1959*, Ankara 1988: 107-124.
- Korkmaz, Z. (2003): *Türkiye Türkçesi Grameri (Şekil Bilgisi)*. Ankara.
- KuPu = Ş. Tekin, *Uygurca Metinleri I: Kuşşi im Pusar (Ses İştiten İlâh)*. Ankara 1993.
- KuT = A. Ata, *Türkçede İlk Kur'an Tercümesi (Rylands Nüshası)*. Ankara 2004.
- ME = N. Yüce, *Mukaddimetü'l-Edeb, Zamaşşari el-Hvarizmi*. Ankara 1993.
- Nasilov, D. M. (1972): Zur Interpretation der Hilfsverben in den türkischen Sprachen. I. *Türk Dili Bilimsel Kurultayına Sunulan Bildiriler 1972*, Ankara 1975: 505-510.
- OrYaz = T. Tekin, *Orhon Yazıtları*. Ankara 2006.
- Öztürk, R. (1994): *Yeni Uygur Türkçesi Grameri*. Ankara.

- Radloff, W. (1893): *Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte I*. St. Petersburg.
- Schamiloğlu, U. (1988): Türk dillerinde yardımcı fiiller sorunu, *Uluslararası Türk Dili Kongresi 1988*, Ankara 1996: 153-168.
- Schönig, C. (1984): *Hilfsverben im Tatarischen: Untersuchungen zur Funktionsweise einiger Hilfsverbverbindungen*. Wiesbaden.
- Schönig, C. (1996): Komplexe Verben im *Babur-name* (Haidarabad-Kodex). *Ural-Altäische Jahrbücher Neue Folge*, Band 14, 1996: 206-217.
- Tekin, T. (2003): *Orhon Türkçesi Grameri*. İstanbul.
- Üçit = F. S. Barutçu Özönder, *Üç itigsizler*. Ankara 1998.
- UygS = A. Caferoğlu, *Uygur Sözlüğü*. İstanbul 1934.
- Yüce, N. (1999), *Gerundien im Türkischen: Eine morphologische und syntaktische Untersuchung*. İstanbul. (= [Inaugural Dissertation] Mainz 1973.)